

Auszug aus Vorwärts/Extra 3/2009, Seite II  
(Hervorhebungen durch unsere Internet-Redaktion)

Die Schulpolitik der NRW-Landesregierung:

## NICHTS ALS LEERE VERSPRECHUNGEN

von Ute Schäfer, stellvertretende Vorsitzende der NRW SPD und  
bildungspolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion

„**Versprochen-gebrochen**“ lautet das **Markenzeichen der nordrhein-westfälischen Landesregierung in der Schulpolitik**. Die großspurigen Versprechungen, die Jürgen Rüttgers vor seinem Amtsantritt Schülern/innen, Lehrern/innen und Eltern immer wieder gemacht hat, sind wie Seifenblasen zerplatzt.

Vor der Landtagswahl 2005 wurde Jürgen Rüttgers nicht müde, den Menschen in Nordrhein-Westfalen **kleinere Klassen** zu versprechen. Dieses zentrale Wahlversprechen wurde von Schulministerin Sommer jetzt offiziell **einkassiert**. Ein eindeutiger Wortbruch.

Auch bei Rüttgers Credo „**Keine Experimente** auf dem Rücken der Kinder“ macht sich nun Ernüchterung breit. Wir erinnern uns an das **peinliche Pannenabitur** mit dem „Oktaeder des Grauens“, das **Kopfnotenchaos** und das **Turboabitur**, das ohne passende Bücher und ohne angepasste Lehrpläne Hals über Kopf eingeführt wurde. Diese Beispiele zeigen, wie plan- und verantwortungslos die Landesregierung in der Schulpolitik experimentiert. Leidtragende sind die Schülerinnen und Schüler in NRW.

Bei der Ausstattung des Ganztages an weiterführenden Schulen lässt die Regierung Rüttgers die **Kommunen im Regen** stehen. Erst nach massivem Druck stellte sie ein Mini-Investitionsprogramm für den Ganzttag an Realschulen und Gymnasien auf. Allerdings gilt hier nicht die übliche Förderung von 90 (Land): 10 (Kommune). Wenn die Städte und Gemeinden 100.000 Euro an Landesmitteln bekommen möchten, müssen sie gleichzeitig selbst 100.000 Euro kommunales Geld zur Verfügung stellen! Diese **50:50 Förderung** ist von vielen Kommunen schlichtweg nicht finanzierbar.

Es ist der Bundesregierung und dem Engagement von Peer Steinbrück und Frank-Walter Steinmeier zu verdanken, dass den Kommunen jetzt etwas Last von den Schultern genommen wird. Da das **Konjunkturpaket II** seinen Schwerpunkt in der Bildungspolitik hat, kommen die Investitionen auch dem Ganzttag zugute.

Die Landesregierung bricht in der Bildungspolitik aber nicht nur reihenweise Versprechen, es wird auch getrickst und getäuscht. 2008 verkündete das Schulministerium, **neue Lehrerstellen** gegen Unterrichtsausfall und für individuelle Förderung eingeführt zu haben. Eine eigens von der Landesregierung präsentierte Unterrichtsausfallstatistik beweist aber: die immer wieder vorgegaukelte Lehrerstellenversorgung stimmt nicht. In Wahrheit existieren **5.800 Lehrerstellen nur auf dem Papier!**

Insgesamt wird deutlich: Die Schulpolitik der schwarz-gelben Landesregierung befindet sich in der Sackgasse. Eine handwerklich gute und fachlich fundierte Schulpolitik, die allen Schülerinnen und Schülern gleiche Chancen bietet, ist nur mit der NRWSPD möglich. a